Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **51 (1971-1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BEVÖLKERUNGSZUNAHME UND ENERGIEKONSUM

Wer auf dem Gebiet der Kernenergie arbeitet, kennt Alvin M. Weinberg: Direktor des Oak Ridge National Laboratory, Tennessee, ein Altmeister der Nukleartechnik, ein beinahe schon legendärer Mann. Er trug anlässlich der 4. Atomenergiekonferenz der UNO in Genf einige wichtige Gedanken vor (A. M. Weinberg and R. P. Hammond, A/Conf. 49/P/033), über die wir im folgenden kurz referieren und die wir kritisch zu kommentieren versuchen. Es geht um vier fundamentale Fragen: Wieviele Menschen kann diese Erde ernähren? Wieviel Energie braucht man dazu? Kann man die erforderliche Energie nuklear erzeugen? Darf man sie nuklear erzeugen?

20 Milliarden Menschen?

Die Weltbevölkerung wächst unaufhörlich und beängstigend. Noch ist heute keine für alle Völker akzeptable und praktikable Methode der Geburtenkontrolle in Sicht. Selbst wenn eine solche Methode jetzt verfügbar wäre, so würde die Bevölkerungsvermehrung noch andauern, dies infolge der zunehmenden Lebenserwartung und der langen Zeit, die benötigt werden wird,

um wirksame Methoden der Geburtenkontrolle überall einzuführen und durchzusetzen. Prognosen besagen, dass ein Ansteigen der Erdbevölkerung bis auf 10 Milliarden wahrscheinlich ist, ja dass sogar eine Zahl von 15 bis 20 Milliarden durchaus im Bereich des Möglichen liegt.

Die Wichtigkeit der Energieversorgung einer Welt, in der zum Beispiel 15 Milliarden Menschen leben wollen, ist evident. Eine so grosse Bevölkerung

An die Leser der Schweizer Monatshefte

Auf den 1. April 1972 tritt Dr. Roland Stiefel neu in die Redaktion ein. Als Nachfolger von Prof. Dr. Daniel Frei zeichnet er für den politisch-wirtschaftlichen Teil. Professor Frei steht den Schweizer Monatsheften inskünftig als Mitglied des Vorstands zur Verfügung. Der kulturelle Teil wird weiterhin von Dr. Anton Krättli betreut.

Zürich, 31. März 1972

Der Vorstand der Schweizer Monatshefte